

Der Ausflugs-Verführer Bierfranken 2

30 neue Touren für Genießer

ars vivendi



Veit Bronnenmeyer,
Martin und Reinhard Weirauch

Der Ausflugs-Verführer Bierfranken 2

Ein ars vivendi Freizeitführer

Bildnachweis: avv: S. 190; *Brauereigasthof Enzensteiner*: S. 146; *Brauereigasthof Drei Kronen*: S. 86; Veit Bronnenmeyer: S. 17, 23, 47, 69, 114, 131, 137, 171, 188, 199; *Gasthof & Metzgerei Schloß Oedenberg*: S. 160; Martin Weirauch: S. 40, 53, 61, 78, 84, 88, 95, 101, 125, 144, 183, 192; Reinhard Weirauch: S. 31, 37, 106, 119, 151, 158, 162, 177 (Foto von Germanplaces.com, Rechte bei Reinhard Weirauch); *Zum Alten Schloß*, Kleedorf: S. 166

Textnachweis: *Die Wunderheiler von Weißenhohe* von Veit Bronnenmeyer (S. 108ff) aus: Kurt Neubauer (Hrsg.), *Das wütige Heer am Walberla. Sagen aus der Fränkischen Schweiz*, © 2009 Tümmel Verlag, Nürnberg.

Bei der Realisierung dieses Buches ließen wir größtmögliche Sorgfalt walten. Falls dennoch Fakten falsch oder inzwischen überholt sein sollten, bedauern wir dies, können aber auf keinen Fall eine Haftung übernehmen.

Zweite Auflage November 2013

© 2011 by ars vivendi verlag GmbH & Co. KG, Cadolzburg

Alle Rechte vorbehalten

www.arsvivendi.com

Umschlagfotografie: Martin Weirauch (vorne), avv (hinten)

Satz: Christine Richert, www.typoholica.de

Karten: Ingenieurbüro Dieter Ohnmacht,
Frittlingen

Lektorat: Elmar Tannert

Druck: Westermann Druck GmbH, Zwickau

Printed in Germany

ISBN 978-3-86913-062-0

Inhalt

Vorwort	8
Übersichtskarte	10
1 <i>Wehrhaftes Weibsvolk und süffiger Sud</i> Stadtspaziergang durch Kronach	12
2 <i>Schlösser und Aufständische</i> Halbtagestour um Maroldsweisach in den Haßbergen	20
3 <i>Bunte Blüten im Schatten</i> Stadtspaziergang durch Kulmbach	26
4 <i>Gastliches Maintal</i> Gemütliche Wanderungen am Fuße des Staffelbergs	33
5 <i>Stilles Wasser</i> Kanutour auf der Itz	39
6 <i>Von Faltern und Felsen</i> Kurze, aber anspruchsvolle Tour auf den Spuren des stark bedrohten Apollofalter	44
7 <i>Schöne Ausblicke und tiefe Einblicke</i> Rundwanderung um Baunach und Reckendorf	50
<i>Bierstraßen, Bierwege, Biersteige</i>	56
8 <i>Waldwege und Flussidylle</i> Rundwanderung um Dörfleins und Baunach	58
9 <i>Ein wunderlieblicher Ort</i> Stadtspaziergang durch Bayreuth	63
10 <i>Aus Franken in die Welt</i> Radtour von Bamberg nach Buttenheim	75
11 <i>Vom Schlosshof zum Gasthof</i> Bequeme Radtour zum Schloss Seehof	81

12	<i>Zum Lachen auf den Keller</i> Radtour nach Roßdorf und Geisfeld	87
13	<i>Rekordverdächtiger Steigerwald</i> Genussrunde um Burgebrach	92
14	<i>Durch Laubwald zum Lagerbier</i> Rundwanderung um Mönchsambach	98
15	<i>Über die Höhen</i> Halbtagestour auf schönen Höhenwegen	103
	<i>Die Wunderheiler von Weißenohre</i>	108
16	<i>Ganz oben</i> Halbtagestour um Büchenbach bei Pegnitz	111
17	<i>Der Pretzfelder Bierfrieden</i> Abwechslungsreiche Wanderung um Pretzfeld	116
18	<i>Biere und Pflanzen der Heimat</i> Wanderung durchs Lillachtal nach Gräfenberg	122
19	<i>Ein Bierdeckel wird 60</i> Radtour von Erlangen nach Oberreichenbach und zurück	128
20	<i>Seitensprung oder wo wohnt Nicolas Cage?</i> Streckenwanderung von Vorra nach Etzelwang	134
21	<i>Glatzenstein und Enzenstein(er)</i> Wanderung über den Glatzenstein nach Enzenreuth	141
22	<i>Der romantischste Biergarten der Welt</i> Wunderschöne Wandertour um Sulzbach-Rosenberg	147
	<i>Fränkische Brauereitradition – Tod und Wiedergeburt</i>	153
23	<i>Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein</i> Gemütliche Rundwanderung nahe Nürnberg	155

24	<i>Trockenes Schäfchen, feuchte Kehle</i>	161
	Themenwanderung um Hersbruck	
25	<i>Wehrkirchen, Wildwuchs und Wasserspeicher</i>	167
	Ausgedehnte Wanderung von Oberdachstetten nach Oberzenn und zurück	
26	<i>Nasser Spaß</i>	174
	Weite Runde über der Altmühl	
27	<i>Genussreiche Geschichtsstunde</i>	179
	Stadtspaziergang durch Ellingen	
28	<i>Dornröschen und der Ritter St. Georg</i>	185
	Mittlere Wanderung rund um Nennslingen	
29	<i>Reise zu den Römern</i>	191
	Stadtspaziergang durch Weißenburg	
30	<i>Südlich</i>	196
	Wanderung rund um Treuchtlingen mit Station am Wettelsdorfer Keller	
	Die Autoren	202
	Register	204
	Die Brauereien, Brauereigasthöfe, -häuser und -keller	211

Liebe Bierwanderer,

ja, es ist möglich, nach dem ersten Band des *Ausflugs-Verführers Bierfranken* noch einen zweiten draufzulegen. Motiviert dazu hat uns einerseits die große Zahl noch ungehobener Schätze auf Frankens Bierlandkarte. Andererseits gab der große Erfolg des ersten Bandes zu der Vermutung Anlass, dass auch unser geneigtes Publikum einer Fortsetzung nicht abgeneigt wäre. Daher haben wir ein weiteres Mal die Ränzlein geschnürt und die Wanderschuhe gebunden, um uns an die Vermessung der fränkischen Trinkkultur zu begeben.

Wie im ersten Band sind wir alle Touren persönlich abgelauften bzw. abgefahren und haben so mancher fehlenden Markierung oder ungeplanten Abzweigung getrotzt, um Ihnen eine möglichst bequeme und sorglose Erkundung Bierfrankens zu ermöglichen. Nichtsdestoweniger sollte eine passende Wanderkarte immer im Rucksack sein. In den kommenden Monaten und Jahren wird noch so mancher Baum gefällt und unzählige Stöße Holz aufgeschichtet, was sich negativ auf die Qualität der Markierungen auswirken kann, die an zahlreichen Orten Frankens eh schon zu wünschen übrig lässt. Es bleibt also noch reichlich Abenteuer-Potenzial, nicht nur beim Wandern, Rad- oder Bootfahren – auch bei der anschließenden Verkostung des Gerstensaftes lassen sich die unterschiedlichsten Entdeckungen machen.

Während der erste Band sich eher zentripetal auf die Fränkische Schweiz fokussierte, haben wir uns nun zentrifugal mehr und mehr an die Ränder der Heimat begeben. Sei es im Frankenwald, den Haßbergen, dem Steigerwald oder dem Fränkischen Seenland – überall gibt es noch kleine, nahezu unbekannte Braustätten, die einen Besuch lohnen. Um diesen Besuch auch zu ermöglichen, haben wir auch diesmal Wert darauf gelegt, nur Brauereien aufzunehmen, die über eine eigene Gaststätte verfügen (bis auf wenige Ausnahmen). Dies erschien uns notwendig, um das Phänomen »Bierfranken« erlebbar zu machen. Finanzierbar ist die Sache allemal, denn zum Zeitpunkt der Erstausgabe trafen wir weitgehend stabile Bierpreise zwischen 1,50 und 2,40 Euro an, was aber schon einen großen Ausreißer nach oben bedeutet. Die Öffnungszeiten der Gasthöfe haben wir sorgfältig recherchiert, geben sie aber dennoch

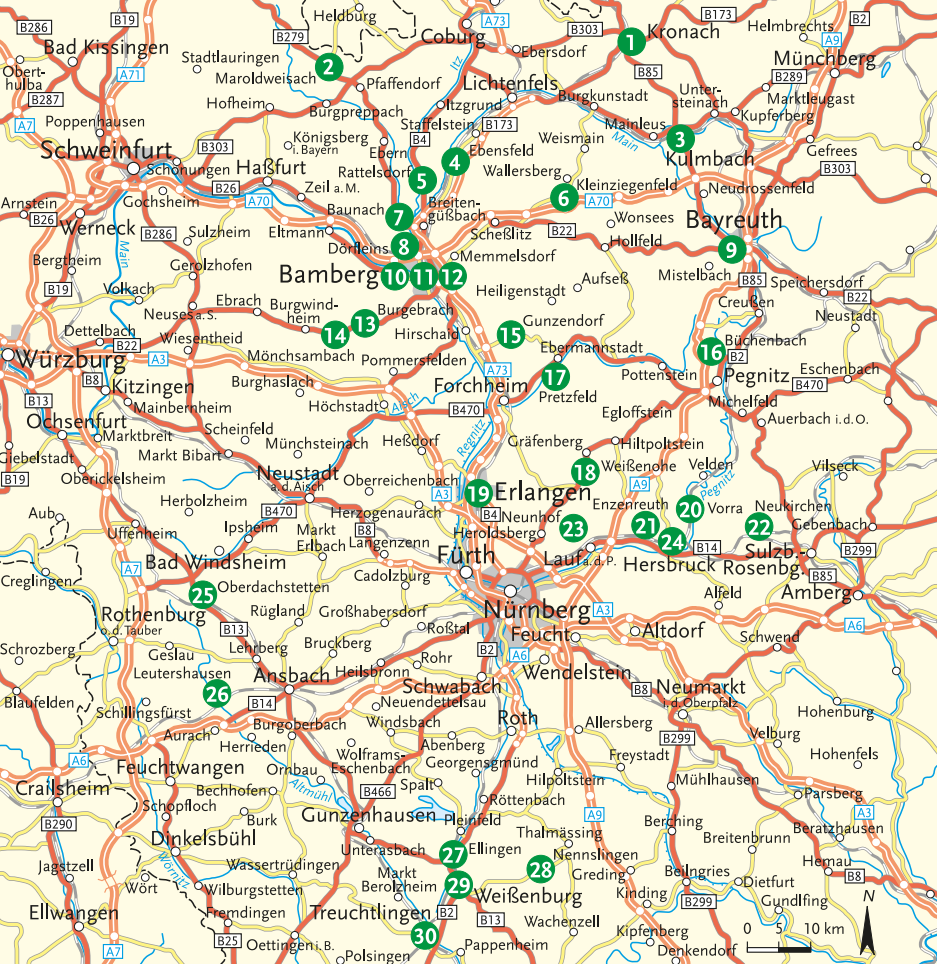
mit dem Hinweis »ohne Gewähr« an; denn sollten sie vom einen oder anderen Wirt bisweilen etwas flexibler gehandhabt werden, so haben wir darauf natürlich keinen Einfluss.

Wie im ersten Band steuern wir auch diesmal wieder einige Text-Exkurse zum Phänomen »Bier« bei und hoffen, dass die Lektüre eine informative und unterhaltende Ergänzung darstellt.

Wenn nun bei manchen Touren die Anfahrt aus dem Großraum Nürnberg etwas aufwendig erscheint, so möchten wir doch zum Ausprobieren raten. Oftmals ist der Weg auch nicht länger als in die Fränkische Schweiz, dafür gibt es womöglich bislang Ungesehenes, Ungeahntes, Ungespundetes und Ungetrunkenes. Dass sich die Ziele nicht immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen lassen, liegt in der Natur der Sache und möge uns nachgesehen werden. Ein Autoatlas zur Wanderkarte kann indes manchmal gute Dienste leisten.

Wir wünschen Ihnen ebenso viel Freude beim Erwandern Bierfrankens, wie wir beim Verfassen dieses Büchleins hatten.

Die Autoren



1. Stadtpaziergang durch Kronach
2. Halbtagestour um Maroldswisach in den Haßbergen
3. Stadtpaziergang durch Kulmbach
4. Gemütliche Wanderungen am Fuße des Staffelbergs
5. Kanutour auf der Itz
6. Kurze, aber anspruchsvolle Tour auf den Spuren des stark bedrohten Apollofalters
7. Rundwanderung um Baunach und Reckendorf
8. Rundwanderung um Dörfleins und Baunach
9. Stadtpaziergang durch Bayreuth
10. Radtour von Bamberg nach Buttenheim

11. Bequeme Radtour zum Schloss Seehof
12. Radtour nach Roßdorf und Geisfeld
13. Genussrunde um Burgebrach
14. Rundwanderung um Mönchsambach
15. Halbtagestour auf schönen Höhenwegen
16. Halbtagestour um Büchenbach bei Pegnitz
17. Abwechslungsreiche Wanderung um Pretzfeld
18. Wanderung durchs Lillachtal nach Gräfenberg
19. Radtour von Erlangen nach Oberreichenbach und zurück
20. Streckenwanderung von Vorra nach Etzelwang
21. Wanderung über den Glatzenstein nach Enzenreuth
22. Wunderschöne Wandertour um Sulzbach-Rosenberg
23. Gemütliche Rundwanderung nahe Nürnberg
24. Themenwanderung um Hersbruck
25. Ausgedehnte Wanderung von Oberdachstetten
nach Oberzenn und zurück
26. Weite Runde über der Altmühl
27. Stadtpaziergang durch Ellingen
28. Mittlere Wanderung rund um Nennslingen
29. Stadtpaziergang durch Weißenburg
30. Wanderung rund um Treuchtlingen mit Station am
Wettelsdorfer Keller

1 Wehrhaftes Weibsvolk und süffiger Sud

Tour: Ein Spaziergang durch die zu Unrecht abseits liegende Lucas-Cranach-Stadt.

Länge: Ca. 3 km.

Dauer: Reine Gehzeit ca. 2 Stunden.

Familie: Für Kinder womöglich etwas langwierig und -weilig.

Höhenunterschied: Anstieg zur Festung Rosenberg.

Saison: Ganzjährig machbar, besser aber von Frühjahr bis Herbst.

Variante: Mit einem Stadtplan in der Tasche sind viele Varianten möglich.

Anfahrt: Kfz: Über die A 73 bis Bad Staffelstein und dann über die B 173 nach Kronach. ÖPNV: Bahnverbindung z. B. ab Nürnberg mit Umsteigen in Lichtenfels.

Warum immer nur dran vorbei?

Wer schon mal im ICE von Nürnberg oder Erlangen nach Leipzig oder Berlin unterwegs war, hat sich womöglich gefragt, was das für eine malerische Burg ist, die man immer kurz vor der ehemaligen Zonengrenze passiert. Auf der Rückfahrt hat man dann vielleicht aufgepasst und festgestellt, dass es sich um das fränkische Städtchen Kronach handelt. Doch nicht nur wegen der einmalig erhaltenen Festung Rosenberg ist Kronach einen Besuch wert. Die Stadt ist vielmehr auch die Heimat des bedeutenden Renaissancemalers (und Zeitgenossen Dürers) Lucas Cranach d. Ä. und – last but not least – Sitz zweier Brauereien. Und so weit ist es ja auch nicht: In 70 Minuten ist man z. B. von Erlangen mit dem Zug oder in 90 Minuten von Nürnberg mit dem Pkw angereist.

Unsere Tour beginnt am Bahnhof. Wir verlassen die Station durch den Hauptaussgang und überqueren erst den davorliegenden Platz und dann die Straße. Sodann gehen wir nach links und kurz danach bei einer Gabelung nach rechts in die Adolf-Kolping-Straße. Hier treffen wir alsbald auf den Fluss, der an dieser Stelle noch Haßlach heißt, sich aber etwas weiter

mit der Kronach und der Rodach vereint. Rechter Hand passieren wir eine Stahlbrücke und halten auf Höhe der Hausnummer 7 kurz inne, um das erste Postkartenmotiv unseres Spaziergangs angemessen zu würdigen: Vom sogenannten »Malerwinkel« aus bietet sich ein schöner Blick über den Fluss auf die Stadt samt ihrer Dreiteilung. Unten liegt die Untere Stadt (außerhalb der Stadtmauer), darüber die Obere Stadt (innerhalb) und schließlich die Festung.

An dieser Stelle sei auch ein kurzer geschichtlicher Abriss erlaubt: Kronach ist über 1000 Jahre alt. Erstmals erwähnt wurde die »Urbs Crana« 1003, als sie von ihrem Besitzer, Hetzilo von Schweinfurt, auf der Flucht vor dem späteren Kaiser Heinrich II. abgebrannt wurde. Nachdem sich die adligen Herren wieder vertragen hatten, baute Hetzilo die Stadt wieder auf. 1122 schließlich kam sie mit den umgebenden Ländereien in den Besitz des Hochstifts Bamberg, wo sie bis 1803 auch bleiben sollte. In dieser Zeit trotzten die Kronacher bzw. Kronacherinnen und ihre Stadtmauer nicht nur marodierenden Hussiten und Kulmbacher Markgrafen, sondern auch mehrfach schwedischen Belagerungen im Dreißigjährigen Krieg, aber dazu später mehr.



Wir gehen nun ein paar Meter zurück und überqueren die Brücke. Danach halten wir uns links und gehen auf der mit Kopfstein gepflasterten Straße auf die Stadtmauer zu. An der stärker befahrenen Schwedenstraße sehen wir uns dem Bamberger Tor gegenüber, welches das einzig erhaltene Stadttor darstellt. Ansonsten ist die Stadtbefestigung fast vollständig erhalten; mit Ausnahme der Tore sind nur auf der Nordseite, zur Festung hin, ein paar Meter abhandengekommen. Wir kehren zum Ende unseres Spaziergangs noch einmal hierher zurück; vorher gehen wir aber rechts die Schwedenstraße entlang und treffen alsbald auf den Marienplatz. Zu Füßen der Stadtkirche halten wir uns links und folgen dem Verlauf der Stadtmauer in einen Rad- und Fußweg hinein (Stadtgraben). Malerisch geht es ca. 300 Meter an der Befestigung entlang, bis wir auf die Strauer Straße treffen. Hier gehen wir zunächst rechts und treffen nach ca. 200 Metern auf die Friesener Straße. Abermals ein kleiner Schwenk nach links und wir sind bei der ersten Bierstation, der *Brauerei Kaiserhof*. Hier wird ein Strauß an verschiedenen Biersorten gebraut, darunter auch das halbdunkle »Schmäußbräu« oder der »Schwedentrunk«, der aber – Gott sei Dank – mit dem historischen Original nichts mehr gemein hat. Wer jetzt schon Hunger verspürt, ist hier ebenfalls gut aufgehoben, indes – die größten Brocken liegen noch vor uns.

Intra Muros

Wir gehen nun den Weg bis zum Stadtgraben zurück, bleiben dann aber auf der Straße und durchqueren das ehemalige Strauer Tor, das als Unterbrechung der Stadtmauer zu erkennen ist. Wir befinden uns nun innerhalb der Mauer in der Oberen Stadt. Es geht etwas bergauf und wir treffen am *Gasthaus Zum Scharfen Eck* auf den Melchior-Otto-Platz. Dieser wird durch einen historischen Brunnen (von ehemals drei sind noch zwei erhalten) und der Ehrensäule geprägt. Die Säule erinnert an die ruhmreiche Abwehr der Schweden im Dreißigjährigen Krieg, die den Bamberger Fürstbischof Melchior Otto 1651 veranlasste, der Stadt diverse Sonderprivilegien zuzugestehen. Dazu gehörte auch ein neues Stadtwappen, welches nun die Spitze der Säule bildet. Neben den Rosen und Kronen im Wappen sind die beiden Figuren links und rechts bemerkenswert: Sie stellen Kronacher Kämpfer dar, die während ei-

ner schwedischen Belagerung die Geschütze der Feinde unbrauchbar machen wollten, dabei jedoch erwischt wurden. Zur Strafe sollen die Schweden den Männern die Haut abgezogen und sie dann mitsamt der Haut wieder in die Stadt zurückgeschickt haben.

Wir gehen nun zwischen zwei neoklassizistischen ehemaligen Schulhäusern auf die Stadtkirche St. Johannis zu. Vorher sehen wir linker Hand die Anna-Kapelle über der Stadtmauer. Die kleine Kirche wird innen nur von einer mächtigen zentralen Säule getragen. Neben den Gottesdiensten diente sie zur Verteidigung (Schießscharten im unteren Geschoss) und auch als Beinhaus, als der ehemals die Stadtkirche umgebende Friedhof zu klein wurde. Wir umrunden die Stadtkirche und würdigen das gotische Nordportal. Die dort befindliche Figur Johannes' des Täufers steht im Verdacht, um 1500 von Lucas Cranach d. Ä. selbst erschaffen worden zu sein, weshalb sich nur noch eine Replik am Portal befindet; das Original hat man vor den Einflüssen der Witterung in die Fränkische Galerie auf der Festung in Sicherheit gebracht. Auch ein Blick ins Innere der Kirche kann nicht schaden, wobei sie für eine katholische Stadtkirche eher nüchtern gehalten ist und nur wenig historische Besonderheiten zu bieten hat.

Wir setzen den Weg über den Melchior-Otto-Platz zurück fort, passieren wieder das *Scharfe Eck* und folgen der Lucas-Cranach-Straße in Richtung Festung. Durch ansprechend restaurierte historische Gebäude hindurch erreichen wir kurz darauf den Marktplatz mit dem Rathausneubau aus den 70er-Jahren. Zwar wird hier das historische Ensemble durchbrochen, doch muss man zugeben, dass es andere Städte in dieser Zeit viel schlimmer mit moderner Architektur erwischt hat. Hier befindet sich übrigens auch die Tourist-Information, wo Stadtpläne und weiteres umfangreiches Material über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten erhältlich sind. Da Kronach schon über 1000 Jahre alt ist, muss es früher andere Rathäuser gegeben haben. Diese befinden sich in unmittelbarer Nähe. Das ganz alte Rathaus aus dem 13. Jahrhundert sieht man linker Hand bergaufwärts. Der gotische Bau ist heute Teil der Feuerwache. Das Historische Rathaus (Lucas-Cranach-Straße 19) wurde 1583 erbaut und befindet sich etwas hangabwärts auf der gleichen Straßenseite. Bis in die 70er-Jahre diente das architekturhistorisch bedeutende Gebäude mit Festsaal und Markthalle noch

der Stadtverwaltung, dann wurde der Neubau errichtet. Da wir das Historische Rathaus auf dem Rückweg nochmals passieren, wählen wir nun den Durchgang im modernen Rathaus, welcher uns an der Tourist-Information zu einer Treppe mit Durchgang in der Stadtmauer führt. Hier kann man auch nach rechts den Wehrgang entlang bis zum sogenannten »Hexenturm« gehen, wo in finsternen Zeiten der Hexerei Angeklagte eingekerkert wurden. Unser Weg aber führt über die Treppe zu einem Parkplatz (nun außerhalb der Stadtmauer). Wir gehen links und treffen auf den Stadtturm und die Festungsstraße. Der Stadtturm war ehemals der Arbeitsplatz des Türmers, der sowohl auf beginnende Brände wie auch jeden Abend auf die bevorstehende Schließung der Stadttore aufmerksam zu machen hatte. Wir halten uns rechts und beginnen den Aufstieg zur Festung. Vorher passieren wir eine andere Art von Festung – doch keine Angst, die kleine Justizvollzugsanstalt in Kronach beherbergt nur Kleinkriminelle und Untersuchungshäftlinge.

Die Zuflucht der Fürstbischöfe

Am Fuß der Festungsanlage stoßen wir auf ein Kriegerdenkmal; links davon nehmen wir eine kleine Treppe und folgen dann dem Fußweg u-förmig bis zum frühbarocken Festungstor, das 1662 von Antonio Petrini erbaut wurde. Wir befinden uns nun in der größten voll erhaltenen Festungsanlage Europas. Ein selbstverliehenes Prädikat, das den Kronachern aber noch niemand widerlegt hat. Die Gesamtanlage ist 23,6 Hektar groß und wird als »Festung Rosenberg« erstmals 1249 erwähnt. Die verschiedenen Bauphasen reichen vom mittelalterlichen Zentrum (erkennbar am hohen Bergfried) über die Mauern und Türme aus dem 15. und 16. Jahrhundert bis zu den äußeren Bastionen aus dem Spätbarock.

Da sowohl die Stadt als auch die Festung nie von Feinden eingenommen wurden, diente die Anlage den Fürstbischöfen von Bamberg als Zuflucht in unruhigen Zeiten. Deren Residenz in der Domstadt war nämlich nicht befestigt, und so sahen sich viele der hohen Herren über die Jahrhunderte etwa zwei Dutzend Mal veranlasst, sich selbst und natürlich ihren Domschatz hier in Sicherheit zu bringen.

Die Erkundung der Anlage sei nun jeder Reisegruppe selbst überlassen. Man kann eine Führung machen, die Fränkische



Trägt seinen Namen zu Recht: der Malerwinkel in Kronach.

Galerie besuchen – seit 1983 eine Außenstelle des Bayerischen Nationalmuseums mit Werken von Tilman Riemenschneider, Wolfgang Katzheimer d. Ä. und natürlich Lucas Cranach d. Ä. – oder sich in der Burgschänke mit Biergarten erholen.

Wir steigen dann von der Festung so ab, wie wir gekommen sind. Kurz vor dem Marktplatz sehen wir auf einer Wandmalerei das Häuserensemble, welches einst dem neuen Rathaus weichen musste, davor eine Darstellung vom heiligen Martin und dem Bettler, wobei der Künstler den beiden die Gesichter ehemaliger Kommunalpolitiker verpasst hat. Hier halten wir uns rechts und gehen über den Martinsplatz in die Amtsgerichtsstraße. Als bald treffen wir nun auf die Rückseite des Historischen Rathauses, das einen Blick ins Innere wahrlich lohnt, und gegenüber auf die neu gegründete Wirtshausbrauerei 's Antla. Hier wird seit 2009 eine lange, aber schließlich unterbrochene Brautradition in der Oberen Stadt wiederbelebt. Es gehört ein Quäntchen Mut dazu, Investitionen dieser Art zu wagen (alleine die Brautechnik kostet ca. eine Viertelmillion Euro) – indes, die Sache hat sich gelohnt. Die zwei kupfernen Kessel sind in den Gasträum integriert und vermitteln ein gehoben-uriges Ambiente. Als Biersorten gibt es ein helles (»'s Antla eins«) und ein dunkles (»'s Antla flößer«) Bier. Bei-

de Sorten sind zu empfehlen. Vor allem das Dunkle hat es mit seiner würzigen Süffigkeit dem Tester angetan. Zusätzlich gibt es jeden Monat eine zur Jahreszeit passende Sorte Spezialbier. Um eine solide Grundlage muss nicht gefürchtet werden, die Speisekarte enthält reichlich fränkische Gaumenfreuden. Besonderes Highlight sind Entenbraten, die dem Haus auch den Namen geben (Antla).

Nun können wir uns etwas gehen lassen, denn wir sind schon fast am Ende der Tour angelangt. Wir kehren nach dem Biergenuss zum Melchior-Otto-Platz zurück. Rechter Hand führt uns eine Gasse zum Bamberger Tor, das wir anfangs schon von der anderen Seite wahrnehmen konnten. Nachdem wir das Tor durchschritten haben und der Gasse bis zur Einmündung in die Schwedenstraße gefolgt sind, fällt ein modernes Brunnlein auf, das eine letzte Anekdote erzählt, bevor wir, auf gleichem Wege wie hinwärts, wieder zum Bahnhof zurückkommen:

Bei der letzten Belagerung im Jahr 1634 hatten es die Schweden nämlich fast geschafft: Nachdem sie in unmittelbarer Nähe des Tores eine Bresche in die Stadtmauer geschlagen hatten, waren die Kronacher Verteidiger kurz davor, aufzugeben und die Tore zu öffnen. Dass es nicht dazu kam und die Verteidigungsbilanz bis heute astrein ist, hat die Stadt allein den Frauen zu verdanken. Nur durch die Energie und Unbeugsamkeit des »schwachen Geschlechts« wurden die Männer dazu gebracht, die Stadt nicht aufzugeben, und konnten schließlich eine Erstürmung doch noch verhindern. Entsprechend gibt es in Kronach bis heute nach Fronleichnam eine »Schwedenprozession« durch die Festungsanlagen, bei der nicht die Männer, sondern die Frauen vorausgehen.

Das Bier:

Brauerei und Wirtshaus's Antla, Amtsgerichtsstraße 21, 96317 Kronach, Tel. 0 92 61/5 04 59-50, www.antla.de; Mo, Di 17.00–23.00, Mi–Sa 11.00–14.00 und 17.00–23.00, So 11.00–23.00. Helles und Dunkles vom Fass. Dazu ein Spezialbier pro Monat, z. B. »Antlator«-Bock im Februar, »Löschbier« im Juli oder »Schwärzla«-Rauchbier im Oktober. Gehobene Speisenauswahl, besondere Spezialität: Ente.
Kaiserhof-Bräu, Friesener Str. 1, 96317 Kronach, Tel. 0 92 61/62 80 0-0, www.kaiserhofbraeu.de; tägl. 10.00–14.00 und

**17.00–24.00, Mo Ruhetag. Pils, Lagerbier, halbdunkles
»Schmäußbräu Traditionsbier« und »Schwedentrunk«,
Weißbier. Reichhaltiges Angebot an Speisen.**

Veit Bronnenmeyer

Informationen:

Tourist-Information Kronach, Marktplatz 5, 96317
Kronach, Tel. 0 92 61/9 72 36, www.kronach.de.

Extras:

Führungen Festung Rosenberg, März–Okt Di–So 11.00,
12.30, 14.00, 16.00 und nach Vereinbarung, Nov–
Feb Di–So 11.00 und 14.00 sowie nach Vereinbarung
Fränkische Galerie, Tel. 0 92 61/6 04 10, März–Okt
Di–So 9.30–17.30.

Karte:

Eigentlich nicht notwendig, kostenlose Stadtpläne gibt
es in der Tourist-Information im Rathaus.

Die Autoren

Veit Bronnenmeyer wurde 1973 in der »heimlichen« Bierhauptstadt Kulmbach geboren. Er wuchs in Lauf bei Nürnberg auf und studierte nach Abitur, Zivildienst und Schreinerlehre Sozialwesen in der »unheimlichen« Bierhauptstadt Bamberg. Zurzeit ist er als Projektmanager beim Schul- und Bildungsreferat der Stadt Fürth tätig, wo er auch lebt. Im Nebenberuf ist Veit Bronnenmeyer freier Schriftsteller. Als Ausgleich schätzt er Wanderungen und Radtouren durch die fränkische Heimat und vor allem die anschließende Einkehr in einer authentischen Gastronomie. Er ist Koautor von *Der Ausflugs-Verführer Bierfranken*, Band 1. Auch seine Kriminalromane *Russische Seelen*, *Zerfall* und *Stadtgrenze* erschienen im ars vivendi verlag.



Reinhard Weirauch verdient seine Schäufole als professioneller Verfasser von Sachtexten und als Mitarbeiter des Stadttheaters Fürth. Zum Bier kam er als Freund des Wanderns durch Durst bei warmem Wetter. Aus Franken traut er sich gelegentlich hinaus, freut sich aber immer schon wieder auf die Rückkehr. Er ist Koautor von *Badeseen in Mittelfranken*, *Der Ausflugs-Verführer Fränkische Schweiz*, *Jakobswege in Franken* und *Der Ausflugs-Verführer Bierfranken*, Band 1.



Martin Weirauch wurde in Nürnberg geboren und verbrachte seine Jugend ganz in der Nähe. Er studierte Geschichte, Germanistik und Anglistik in Bamberg und London. Derzeit lebt er in Lands hut, wo er an der örtlichen Berufsoberschule im Nebenfach fränkische Lebensart unterrichtet. Seine ganze Sympathie gilt den Menschen in Niederbayern. Bernsteinfarbene Kellerbiere sind dort allerdings ungefähr so selten wie Axolotl im Lillachtal.



Register

A

Aisch (Fluss) 128
Aischgrund 56
Aischgründer Bierstraße 56
Aktien-Katakomben 70-73
Altendorf 76
Altmühl 174, 198
Altmühlbad 177-178
Altmühltal 185, 196, 201
Altmühltherme 197, 201
Ampferbach 57, 92, 94-95, 97
Armeemuseum Friedrich der
Große 30
Arnsberg (siehe Veitsberg)
33-35
Arnstein 47
Aufseß 57, 92
Aufseßtal 57
Aurach (Fluss) 128, 132

B

Bad Windsheim 56
Bamberg 13, 16, 26, 28, 34,
51, 56-57, 59, 75, 79, 81,
85, 87, 90, 92-94, 96,
153
Baunach 40, 43, 50, 54, 58-
60, 62
Baunach (Fluss) 50
Bayerisches Brauerei- und
Bäckereimuseum
Kulmbach 57
Bayreuth 26, 57, 63-74, 153
Beerbach 155
Bergen 186
Bierweg in der Bierecke Stei-
gerwald 56, 92
Bräustüberl Zur Kanne (s.

auch Schneider) 194-
195

Brauerei/Brauereigasthof/
Brauereigaststätte/Brauhaus/
Brauereikeller
's Antla 17-18, 153
Becher Bräu 67, 70, 72
Bierkeller Pretzfeld 121
Bürgerbräu Schinner
(siehe auch Schinner-
Braustuben) 65, 72, 153
Drei Kronen 82, 85
Dremel 48-49
Eichhorn/Schwarzer
Adler 58, 61-62
Enzensteiner 141, 145
Fischer 42-43
Fürst 103, 106-107
Friedmann (siehe auch
Friedmanns Bräustü-
berl) 56, 125-126
Geyer 130-131, 133
Glenk 70, 72
Göller 83, 85
Gradl 114-115
Griess(-Keller) 89-91
Haag 153, 167, 171-173
Herold 111, 115
Herrmann (siehe auch
Herrmann-Keller) 94,
97
Höhn 82, 85
Hofmann 56
Hübner 48-49
Hummel(keller) 83, 86
Kaiser 94, 97
Kaiserhof-Bräu 14, 18
Kathi-Bräu 57
Kraus 79-80
Krug 90-91

- Leicht 35-37
 Lindenbräu 56, 124-126
 Löwenbräu 78-79
 Maisel (siehe auch Her-
 zogkeller) 69-70, 73
 Mann's Bräu 67, 69,
 72
 Martin 36-37
 Nikl-Bräu 120-121, 153
 Pürner 139-140
 Reichold, Hochstahl 57
 Reindler 175, 177-178
 Ritter(stub'n) 185, 189-
 190
 Rothenbach 57
 Sauer (Gunzendorf)
 103, 107
 Sauer (Roßdorf) 88-
 89, 91
 Schanzenbräu 154
 Schinner(-Braustuben)
 (siehe auch Bürgerbräu
 Schinner) 65, 72, 153
 Schneider (siehe auch
 Bräustüberl Zur Kanne)
 194-195
 Schroll 52, 54
 Schwan, Burgebrach
 92-93, 97-98
 Schwanenbräu, Eber-
 mannstadt (siehe auch
 Zum Schwan) 33, 36-37
 Schwarzer Adler/Eich-
 horn 58, 61-62
 Seelmann-Bräu 98,
 100, 102
 Sippel 54, 60, 62
 Sonne (Ebermannstadt)
 120
 Sonnenbräu (Mürs-
 bach) 42-43
 Stadter 57
 Strauß 199, 201
 Wagner 84, 86
 Wernsdorfer »Zum
 Lips« 100, 102
 Wiethaler 156, 159
 Will 48
 Zehendner 95, 101-102
 Zum Goldenen Adler
 43
 Zum Grünen Baum
 20, 24
 Zum Löwen 60
 Zum Schwan (siehe
 auch Schwanenbräu
 Ebensfeld) 33, 36-37
- Brauereienweg Aufseß 57
 Brauereimuseum, Gräfen-
 berg 122, 124
 Buch 130
 Buchau 113
 Büchenbach b Pegnitz III,
 115
 Burgebrach 57, 92-94, 96-
 98, 102
 Burg Hoheneck 56
 Buttenheim 75, 78-80
- D**
- Deutsches Hirtenmuseum
 161-162, 164, 166
 Deutsches Freimaurer-
 museum 66, 73
 Deutsches Zinnfiguren-
 museum 30, 32
 Dippach (Schloss) 22
 Dörfleins 58, 60-62
 Dorfhaus 123

Dorgendorf 50, 53
 Drosendorf 81-82, 85
 Drügendorf 103, 106-107

E

Ebensfeld 33, 36-38
 Eberhardsberg 126, 128
 Ebermannstadt 49, 107, 115-121
 Egenhausen 170
 Elch-Bräu 56, 153
 Ellingen 179-184, 191
 Eltersdorf 133
 Enzenreuth 141-142 144-145
 Enzenstein 141, 143-144
 Eremitage Bayreuth 73
 Erlangen 12, 68, 111, 128, 132
 Ermershausen 22-23
 Etzelwang 138-140

F

Falkendorf 132
 Felsenkeller Roßdorf 88, 91
 Felsenkeller Senftenberg 103-104, 107
 Festung Rosenberg 12, 16, 19
 Festung Rothenberg 141-142, 146
 Flugpionier-Gustav-Weißkopf-Museum 174, 178
 Fränkische Bierstraße 57
 Fränkische Alb/Frankenalb 135, 140-142
 Fränkische Galerie 15, 17, 19
 Fränkische Schweiz 39, 49, 56-57, 89, 92, 111-112, 115, 156
 Fränkisches Brauereimuseum Bamberg 57

Fränkisches Freilandmuseum 56
 Frankendorf 104, 106
 Franz-Liszt-Museum 66, 73
 Freudeneck 42-43
 Friedmanns Bräustüberl (s. auch Friedmann) 56, 125-126
 Fünf-Seidla-Steig 56
 Fürstliches Brauhaus Ellingen 180

G

Gasthaus Hallerschlösschen Nuschelberg 159-160
 Gasthaus Schloßbräu 52, 54
 Gasthaus Süß 130
 Gasthaus Zum Hirschen 182
 Gasthaus zum Lillachtal, 123
 Gasthaus Zum Scharfen Eck 14-15
 Gasthaus Zur Mittelbergwand 135
 Gasthof Adelman 156, 159
 Gasthof Forelle Weihermühle 46
 Gasthof Neue Post 177-178
 Gasthof Schloß Oedenberg (siehe auch Gasthof Zum Schloß) 157, 160
 Gasthof Weißes Roß 150, 152
 Gasthof Zum Goldenen Hirsch 135
 Gasthof Zum Schloß (siehe auch Gasthof Schloß Oedenberg) 157, 160
 Gasthof Zum Stern 21
 Gasthof Zur Sonne 199-201
 Geisfeld 62, 87, 90-91
 Geyern 187-188

Glatzenstein 141-144
 Götzensdorf 103
 Graben (mit Karlsgraben)
 198
 Gräfenberg 56, 109, 122,
 124, 126-127, 156
 Grasberg 147-148
 Grasmannsdorf 93, 97
 Großer Hansgörgl 141, 143
 Großviehberg 163-164
 Günthersbühl 155, 158-159
 Gundelsheim 85
 Gunzensdorf 103, 107
 Gutenstetten 56

H

Hagenbach (Fluss) 174, 176
 Hallstadt 58-59, 62
 Hartenfels 147, 150-151
 Haßberge 8, 24
 Haßlach (Fluss) 12
 Hauptendorf 132
 Hauptsmoorwald 87-88, 90
 Heckenhof 57
 Heidenknock 47
 Herrmann-Keller (siehe auch
 Herrmann) 95, 97
 Hersbruck 161-166
 Hersbrucker Schweiz 158,
 161
 Herzogenaurach 132
 Herzogkeller (siehe auch
 Maisel) 70, 73
 Hinterhof 144
 Hirschaid 75-76, 79-80
 Hirschbach 135-136
 Historische Parkanlage
 Bayreuth 67, 74
 Hochstahl 57
 Höheberg 103-105

Hohenschwärz 56
 Hohe Zant (siehe Zantberg)
 147-148, 150-152
 Holnstein 147, 150, 152
 (Schloss)
 Hotel-Gasthof Wilde Rose
 153
 Hotel Residenzschloss 68
 Hotel-Restaurant Schwanen-
 bräu 121
 Hotel und Gaststätte
 Römischer Kaiser 182
 Hubertusstein 51
 Hüttenwirtschaft auf der
 Hohen Zant 148, 151-
 152

I

Imbiss zum Fass (mit Hei-
 matmuseum) 23
 Itz (Fluss) 39-40, 42, 50

J

Jochsberg 174-175, 178
 Judenberg 117

K

Kaltenthal 114-115
 Kastell Biriciana 191-193
 Kautschenberg 103, 106
 Kellbach (Fluss) 33
 Kemmathen 124
 Kirchenreinbach 136-138
 Kirchensittenbach b Hers-
 bruck 165
 Kleedorf 161-162, 164-166
 Kleine Gründlach (Fluss) 158
 Kleiner Kulm 112
 Kleinziegenfeld 45, 47-48
 Kleinziegenfelder Tal 44, 47

Konditorei Händel 68
 Kosbach 128-129
 Kreuzberg 59
 Kriegenbrunn 132-133
 Kronach 12-19, 153
 Krumbach 101
 Kulmbach 26-32, 57, 154
 Kulmbacher Kommunbräu
 27, 31-32, 154

L

Landschaftsmuseum Ober-
 main 30, 32
 Langer First 176
 Laubend 84
 Lauf 159-160
 Lauterbach (Fluss) 60
 Lehm 114
 Leups III, 114-115
 Leutershausen 174, 177-178
 Levi-Strauss-Museum 75-78,
 80
 Lillach (Fluss) 123-124
 Lillachtal 122-127
 Lilling 124
 Limes (b Weißenburg) 191-
 192, 193
 Lisberg 57, 92

M

Main 34, 3940, 50, 58, 60
 Main-Donau-Kanal 75, 128,
 133
 Maisel's Brauerei- und
 Büttner-Museum 57,
 70, 73
 Maroldsweisach 23-25
 Max-Bräu 95, 97
 Max-Keller (siehe auch Max-
 Bräu) 95, 97

Memmelsdorf 82, 85-86
 Merkendorf 62, 81, 83, 86
 Metzgereigasthof Lehmeier
 189
 Mistelbach (Fluss) 69-71
 Mittelmembach 130
 Mittelreinbach 147-148
 Mittlere Ebrach (Fluss) 93,
 99, 101
 Mönchsambach 95, 97-102
 Mönchssee 60
 Moritzberg 142, 157
 Münchaurach 132
 Münchsteinach 56
 Mürsbach 39-43

N

Naturerlebnispfad Hallstadt
 58
 Nennslingen 185-186, 189-
 190
 Neues Schloss (Bayreuth)
 66-67, 72-74
 Neukirchen b Sulzbach-Ro-
 senberg 140, 147, 150-
 152
 Neunhof 155-156, 159
 Neustadt/Aisch 56
 Nürnberg 12, 20, 26, 56, 68,
 118, 133, 136, 142, 154-
 157, 159, 163
 Nuschelberg 158-160

O

Oberdachstetten 153, 167,
 171-173
 Oberes Maintal 33, 35
 Obermembach 130
 Obernzenner See 167-168
 Obernzenn 168-170, 173

Blaues und Rotes
 Schloss 169, 173
 Oberreichenbach 130, 133
 Ochsenkopf 156
 Oedenberg 155-157, 160
 Operncafé 64

P

Pahres 56
 Pegnitz III, 115
 Pferdsfeld 33-35, 37
 Plassenburg 26, 29-30, 32
 Pöppelecke 61
 Pretzfeld (Kirschenfest) 116-
 121, 153
 Pretzfelder Kellerwald 116
 Priegendorf 50, 53
 Priesendorf 92

R

Rattelsdorf 39-40, 43
 Rauhe Ebrach (Fluss) 93-94,
 99-100
 Reckendorf 50-54
 Regnitz (Fluss) 133
 Residenz Ellingen 183-184
 Richard-Wagner-Museum –
 Villa Wahnfried 65-66,
 73
 Römermuseum 191, 194-195
 Römische Thermen 191, 193-
 194
 Roßdorf 87-88, 91
 Ruine Hauseck 136
 Ruine Rupprechtstein 138
 Ruine Stiefenberg 50
 Ruine Wartberg 112
 Ruine Windeck 96

S

Sachsendorf 57
 Schanzenbräu Schankwirt-
 schaft, Nürnberg 154
 Schenkenau 40
 Schlossbräustübl 180, 184
 Schlossbrauerei Reckendorf
 51, 54
 Schloss Birkenfeld 21, 23
 Schloss Syburg 186, 188,
 Schloss und Park Seehof 81-
 82, 84, 86
 Schlüsselstein 118
 Schnaittach 141-142, 144-145
 Schönbrunn 92, 98, 100,
 102
 Schrepfersmühle 46
 Schwäbische Rezat (Fluss)
 198
 Schwanenkeller (siehe auch
 Schwan) 96
 Seigendorf 79
 Senftenberg 103-104, 107
 Siegersdorf 141-142
 Sigwarts Bräustüberl 195
 Staatliche Museen Plas-
 senburg mit Armee-
 museum Friedrich der
 Große 30, 32
 Stadelhofen/Schederndorf
 48
 Staffelberg 33-34, 36, 60-61
 Steigerwald 56, 92-102
 Steinbach 149
 Steinbach (Fluss) 174, 176
 Steinbächlein 176
 St.-Anna-Kapelle 98, 100
 St. Georgenbräu Bräustübla
 77, 79
 Sträublingshof 34
 Strullendorf 75, 88, 91

T

Tauchersreuth 155-156, 158-159
Teufelstisch 122, 125
Thuisbrunn 56, 153
Tiefenlesau 57
Treuchtlingen 196, 200-201
Trubach 116
Tuchersteig 156

U

Uehlfeld 56
Untermembach 129
Unterneuses 33, 36-37
Unterreichenbach 130
Urphertshofen 168, 171

V

Veitsberg (siehe Arnsberg)
33-35
Vorra 134-135

W

Wattendorf 48-49
Weihermühle 46
Weisbrunn 57, 92
Weismain 49
Weismain (Fluss) 45-46
Weißenburg 191-195
Weißenburger Jura 185-190
Weißenohe 56, 108-110, 122, 126-127
Wettelsheim 196, 198-201
Wettelsheimer Keller 199-201
Wiesent (Fluss) 39, 116
Wirtshaus Klosterbrauerei
Weißenohe 126
Wolfsbach 99

Z

Zantberg (siehe auch Hohe Zant) 147-148, 151-152
Zeilberg 20, 25
Zettmannsdorf 98, 100, 102
Zückshut 85
Zum Alten Schloß 165-166

Die Brauereien, Brauereigasthöfe, -häuser und -keller:

A

's Antla, Kronach 17-18, 153

B

Becher Bräu, Bayreuth 67, 70, 72

Bierkeller Pretzfeld 121

Bräustüberl Zur Kanne

(siehe auch Schneider), Weißenburg 194-195

Bürgerbräu Schinner (siehe auch Schinner-Braustuben),

Bayreuth 65, 72, 153

D

Drei Kronen, Memmelsdorf 82, 85-86

Dremel, Wattendorf 48-49

E

Eichhorn (siehe auch Schwarzer Adler), Dörfleins 58, 61-62

Elch-Bräu, Thuisbrunn 56, 153

Enzensteiner, Schnaittach-Enzenreuth 141, 145

F

Felsenkeller, Roßdorf 88, 91

Felsenkeller Senftenberg, Senftenberg 103-104, 107

Fischer, Rattelsdorf-Freudeneck 42-43

Först, Drügendorf 103, 106-107

Friedmann(s Bräustüberl), Gräfenberg 56, 125-126

Fürstliches Brauhaus Ellingen 180

G

Geyer, Obereichenbach 130-133

Glenk, Bayreuth 70, 72

Göller, Drosendorf 83, 85

Gradl, Leups 114-115

Griess(-Keller), Geisfeld 89-91

H

Haag, Oberdachstetten 153, 167, 171-173

Hallerschlösschen Nuschelberg, Nuschelberg 159-160

Herold, Büchenbach b Pegnitz III, 115

Herrmann/Herrmann-Keller), Ampferbach 94-97

Herzogkeller (siehe auch Maisel), Bayreuth 70, 73

Höhn, Memmelsdorf 82, 85
Hofmann, Gräfenberg-Hohenschwärz 56
Hotel Residenzschloss, Bayreuth 68
Hübner, Wattendorf 48-49
Hüttenwirtschaft auf der Hohen Zant 148, 151-152
Hummel(keller), Merkendorf 83, 86

K

Kaiser, Grasmannsdorf 94, 97
Kaiserhof-Bräu, Kronach 14, 19
Kathi-Bräu, Heckenhof 57
Klosterbrauerei Weißenohe 56, 126
Kraus, Hirschaid 79-80
Krug, Geisfeld 90-91
Kulmbacher Kommunbräu 27, 31-32, 154

L

Leicht, Ebensfeld 35-37
Lindenbräu, Gräfenberg 56, 124-126
Löwenbräu, Buttenheim 78-79

M

Maisel (siehe auch Herzogkeller), Bayreuth 69-70, 73
Mann's Bräu, Bayreuth 67, 69, 72
Martin, Ebensfeld-Unterneuses 36-37
Max-Bräu (siehe auch Max-Keller), Ampferbach 95, 97
Max-Keller (siehe auch Max-Bräu), Ampferbach 95, 97

N

Nikl-Bräu, Pretzfeld 120-121, 153

P

Pürner, Eitzelwang 139-140

R

Reichold, Hochstahl 57
Reindler, Jochsberg 175, 177-178
Ritter(stub'n), Nennslingen 185, 189-190
Rothenbach, Aufseß 57

S

Sauer, Gunzendorf 103, 107
Sauer, Roßdorf 88-89, 91
Schanzenbräu, Nürnberg 154

- Schinner(-Braustuben) (siehe auch Bürgerbräu Schinner),
Bayreuth 65, 72, 153
Schloß Oedenberg (siehe auch Zum Schloß), Oedenberg 157, 160
Schloßbräu, Reckendorf 52, 54
Schlossbräustübl, Ellingen 180
Schlossbrauerei Reckendorf 51, 54
Schneider (siehe auch Bräustüberl Zur Kanne), Weißenburg
194-195
Schroll, Reckendorf 52, 54
Schwan, Burgebrach 92-93, 97-98
Schwanenbräu (siehe auch Zum Schwan), Ebensfeld 33, 36-37
Schwanenbräu, Ebermannstadt 121
Schwanenkeller (siehe auch Schwan), Burgebrach 96-97
Schwarzer Adler (siehe auch Eichhorn), Dörfleins 58, 61-62
Seelmann-Bräu, Zettmannsdorf 98, 100, 102
Sigwarts Bräustüberl, Weißenburg 195
Sippel, Baunach 54, 60, 62
Sonne, Ebermannstadt 120-121
Sonnenbräu, Mürsbach 42-43
Stadter, Sachsendorf 57
St. Georgenbräu Bräustübla, Buttenheim 78, 80
Strauß, Wettelsheim 199, 201

W

- Wagner, Merkendorf 84, 86
Weißes Roß, Holnstein 150, 152
Wernsdorfer »Zum Lips«, Schönbrunn 100, 102
Wettelsheimer Keller 199-201
Wiethaler, Neunhof 156, 159
Will, Stadelhofen/Schederndorf 48
Wilde-Rose-Bräu, Bamberg 153

Z

- Zehendner, Mönchsambach 95, 101-102
Zum Alten Schloß, Kleedorf 165
Zum Schloß (siehe auch Schloß Oedenberg), Oedenberg 157, 160
Zum Goldenen Adler, Rattelsdorf 43
Zum Goldenen Hirsch, Hirschbach 135
Zum Grünen Baum, Maroldsweisach 20, 24
Zum Löwen, Baunach 60
Zum Schwan (siehe auch Schwanenbräu), Ebensfeld 33, 36-37
Zur Sonne, Wettelsheim 199-201



Na dann, Prost: Mit 30 neuen Touren durch ganz Franken geht der ebenso beliebte wie erfolgreiche *Ausflugs-Verführer Bierfranken* in die nächste Runde. Von Kronach bis Treuchtlingen und vom Steigerwald bis an die Grenzen der Oberpfalz führt auch Band 2 wieder zu Brauereigaststätten, die zum Teil noch echte Geheimtipps sind und durch ihren ursprünglichen Charme bezaubern.

Dort einzukehren, ist garantiert Höhepunkt all der abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten, zu denen das Buch die Liebhaber des Gerstensaftes einlädt. Denn wann schmeckt ein kühles Helles besser als auf einem gelungenen Ausflug?

»... prima geschrieben«

FAZ über *Der Ausflugs-Verführer Bierfranken, Band 1*



EIN  FÜR
FRANKEN

ars vivendi 